



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT
DIE MINISTERIN

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Postfach 10 34 42 • 70029 Stuttgart

Herrn Geschäftsführer
Harald Link
Sportvereinigung Böblingen e.V.
Silberweg 18
71032 Böblingen

Stuttgart 24. Okt. 2022

Aktenzeichen KMMIN-0142-1/47/2
(Bitte bei Antwort angeben)

Offener Brief von über 570 Sportvereinen zur Energiekrise

Sehr geehrter Herr Link,

die Präsidenten des Badischen Sportbunds Freiburg e.V., des Badischen Sportbunds Nord e.V. und des Württembergischen Landessportbunds e.V. haben den offenen Brief, den Sie gemeinsam mit über 570 Sportvereinen verfasst haben, an Herrn Ministerpräsident Winfried Kretschmann MdL, Frau Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL und mich weitergeleitet. Herr Ministerpräsident hat mich gebeten, Ihnen stellvertretend für die über 570 unterzeichnenden Vereine direkt zu antworten. Ich wäre dankbar, wenn Sie meine Antwort entsprechend weiterleiten würden.

Der organisierte Sport leistet unbestritten einen enormen Beitrag für das Gemeinwohl der Gesellschaft. Dabei möchte ich nicht nur auf die ethischen Werte wie Fairness, Solidarität, Teamfähigkeit oder Toleranz abheben, die der organisierte Sport in seinen Vereinen vermittelt. Vielmehr ist der Sport für die Landesregierung insbesondere auch in schwierigen Zeiten ein verlässlicher Partner. Das haben nicht zuletzt die beiden vergangenen Jahre gezeigt, die von der Corona-Pandemie aber auch von der Aufnahme der Menschen, die vor dem Krieg in ihrem Heimatland Ukraine zu uns geflüchtet sind, geprägt waren.

Thouretstr. 6 (Postquartier) • 70173 Stuttgart • Telefon 0711 279-0 • poststelle@km.kv.bwl.de
VVS: Haltestelle Hauptbahnhof (Arnulf-Klett-Platz)
Gebührenpflichtige Parkmöglichkeiten in der Stephansgarage
www.km-bw.de • www.service-bw.de

Damit der Sport diese Leistungen erbringen kann, muss er finanziell auf eine solide Basis gestellt werden. Dieser Verantwortung ist sich die Landesregierung bewusst und hat den organisierten Sport in der Vergangenheit stets in großem Maße unterstützt. Dass die Sportvereine zur Erbringung ihrer Aufgaben auch auf eine gute Infrastruktur angewiesen sind, ist selbstredend - auch zu Zeiten einer Energiekrise. Die Sportministerkonferenz hat sich daher am 16. August 2022 intensiv mit der Energiekrise befasst und dazu aufgefordert, Sportstätten trotz steigender Energiekosten so lange wie möglich offen zu halten und vor einer Schließung sämtliche Alternativen wie beispielsweise das Absenken von Temperaturen zu prüfen. Ebenso haben wir im Rahmen der Sportministerkonferenz an die Bundesregierung appelliert, bei der Schaffung von Hilfen die Betreiber von Sportstätten, insbesondere gemeinnützige Vereine und Kommunen, zu berücksichtigen.

Die Energiekrise zeigt jedoch auch, dass die Bemühungen verstärkt werden müssen, sich von fossilen Energieträgern zu lösen und vermehrt auf regenerative Energieträger zu setzen. Hierzu gibt es bereits viele Initiativen des organisierten Sports, die große Anerkennung verdienen.

Wie Sie wissen, hat das Land im Rahmen des Solidarpakts Sport IV das jährliche Fördervolumen im Vereinssportstättenbau in den Jahren 2022 bis 2026 von 17 Mio. Euro auf 20 Mio. Euro erhöht. Darüber hinaus stellen wir zusätzlich einmalig 40 Mio. Euro zum Abbau des Antragsstaus im Vereinssportstättenbau zur Verfügung, die 2022 und 2023 mit jeweils 20 Mio. Euro im Staatshaushaltsplan veranschlagt werden. Mit diesen Mitteln werden Sportvereinen auch energetische Sanierungen ermöglicht.

Gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen aus den Ländern habe ich mich trotz bestehender Bundes- und Landesprogramme mit der Bitte an den Bund gewandt, kurzfristig ein Förderprogramm für Maßnahmen zur energetischen Sanierung, insbesondere zur Senkung des Verbrauches an fossiler Energie, für vereins- und verbandseigene Sportstätten aufzulegen.

Sie werden mir nachsehen, dass ich die in Ihrem offenen Brief gewählte Formulierung, dass der organisierte Sport „wie auch schon in der Corona-Krise bei der Politik mit seinen großen Problemen kein Gehör zu finden“ scheint, nicht nachvollziehen kann. Die Landesregierung hat während der Pandemie rasch auf die Umstände reagiert und auch den Sport mit einer Corona-Soforthilfe in Höhe von 25 Mio. Euro bedacht. Zudem hat die Landesregierung stets versucht, analog zum Infektionsgeschehen die bestmöglichen Rahmenbedingungen zu schaffen, um Sport zu ermöglichen.

Auch bezüglich der Energiekrise werden wir uns, neben den oben ausgeführten Bemühungen, weiterhin dafür einsetzen, dass der Sport bei zukünftigen Entlastungspaketen berücksichtigt wird. Hierzu stehen wir auch in engem Austausch mit dem Landessportverband Baden-Württemberg, der uns die Sorgen und Wünsche des organisierten Sports stets und zeitnah weiterleitet.

Ausdrücklich möchte ich mich abschließend nochmals bei den Sportvereinen dafür bedanken, dass sie stets ihrer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung nachgekommen sind. Das ist nicht selbstverständlich und das wissen wir als Landesregierung sehr zu schätzen. Für dieses Engagement danke ich Ihnen und den Vertretern der Sportvereine sehr herzlich.

Mit freundlichen Grüßen


Theresa Schopper